

DOI: 10.5771/1866-377X-2019-3-171

Der djb gratuliert

Prof. Dr. Dr. h.c. Tiziana Chiusi



▲ Foto: privat

Nachwuchswissenschaftler*innen in Saarbrücken und Tiflis gewürdigt.

Die Juraprofessorin ist Expertin für Zivilrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsvergleichung. Seit 2013 kommentiert sie das Schenkungsrecht für den Staudinger-Kommentar. Sie promovierte 1987 an der Universität Rom mit einer zivilprozessrechtlichen Arbeit. Es folgten diverse Aufenthalte in Deutschland sowie der Ruf als "Ricercatore" (Forschungsstelle auf Lebenszeit) an die Universität Padua. Von 1992 bis zu ihrer Berufung war sie als wissenschaftliche Assistentin beziehungsweise Oberassistentin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München tätig, wo sie 1999 mit einer Arbeit über römisches Bereicherungsrecht habilitiert wurde. Nach Vertretungen an der Universität des Saarlandes (2000) und Tübingen (2000/01) hat sie den Lehrstuhl für Zivilrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsvergleichung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes inne. Seit 2008 ist sie Direktorin des Instituts für Europäisches Recht der Fakultät. Von 2011 bis 2017 war sie geschäftsführende Direktorin des Europa-Kollegs der Universität des Saarlandes (CEUS). Ab 2012 ist sie Mitglied des Ständigen Ausschusses des Deutschen Juristen-Fakultätentages, 2017 wurde sie als dessen Stellvertretende gewählt. Zurzeit ist sie Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes. Mitglied im Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) ist Prof. Dr. Chiusi seit 1996.

Dr. Leonie Steinl, LL.M (Columbia),



▲ Foto: Michael Buchmann

zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Juristische Fakultät der Staatlichen Universität Iwan-Dschawachischwili in Tiflis. Die Auszeichnung erfolgte in Anerkennung ihrer Verdienste um die Anpassung des georgischen Zivilrechts an das Europäische Recht. Außerdem wurde so ihr Engagement bei der Betreuung zahlreicher georgischer

Nachwuchswissenschaftler*innen in Saarbrücken und Tiflis gewürdigt.

Die Juraprofessorin ist Expertin für Zivilrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsvergleichung. Seit 2013 kommentiert sie das Schenkungsrecht für den Staudinger-Kommentar. Sie promovierte 1987 an der Universität Rom mit einer zivilprozessrechtlichen Arbeit. Es folgten diverse Aufenthalte in Deutschland sowie der Ruf als "Ricercatore" (Forschungsstelle auf Lebenszeit) an die Universität Padua. Von 1992 bis zu ihrer Berufung war sie als wissenschaftliche Assistentin beziehungsweise Oberassistentin an der Ludwig-Maximilians-Universität in München tätig, wo sie 1999 mit einer Arbeit über römisches Bereicherungsrecht habilitiert wurde. Nach Vertretungen an der Universität des Saarlandes (2000) und Tübingen (2000/01) hat sie den Lehrstuhl für Zivilrecht, Römisches Recht und Europäische Rechtsvergleichung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes inne. Seit 2008 ist sie Direktorin des Instituts für Europäisches Recht der Fakultät. Von 2011 bis 2017 war sie geschäftsführende Direktorin des Europa-Kollegs der Universität des Saarlandes (CEUS). Ab 2012 ist sie Mitglied des Ständigen Ausschusses des Deutschen Juristen-Fakultätentages, 2017 wurde sie als dessen Stellvertretende gewählt. Zurzeit ist sie Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes. Mitglied im Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) ist Prof. Dr. Chiusi seit 1996.

Dr. Leonie Steinl, LL.M (Columbia),

zur Auszeichnung mit dem Magdalene-Schoch-Promotionspreis für ihre Dissertation „Child Soldiers as Agents of War and Peace: A Restorative Transitional Justice Approach to Accountability for Crimes under International Law“. Sie widmet sich den diskursprägenden Narrativen zu Kindersoldat*innen und ihrem Einfluss auf die Aufarbeitung von Völkerrechtsverbrechen mit beson-

derem Augenmerk auf die Geschlechterperspektive. Die Arbeit wurde bereits mit dem Promotionspreis der juristischen Fakultät des Universität Hamburg und dem Robert Kempner-Preis des Arbeitskreises Völkerstrafrecht ausgezeichnet.

Dr. *Leonie Steinl* hat Rechtswissenschaft in Hamburg, Boston und New York studiert und 2016 an der Universität Hamburg promoviert. Derzeit ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Internationales Strafrecht und Juristische Zeitgeschichte. Sie arbeitet in einem Projekt der Deutschen Forschungsgesellschaft zum Thema „Strategic Litigation Networks and Accountability for Gross Violations of Human Rights“.

Steinl ist Mitglied im Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) seit 2015 und seit 2017 Vorsitzende der djb-Kommission Strafrecht.

Jutta Wagner



▲ Foto: privat

zu ihrem 70. Geburtstag. *Jutta Wagner*, geboren 1949 in Kassel, studierte Jura in Hamburg und Berlin. Seit November 1978 ist sie Rechtsanwältin, seit 1996 auch Notarin. Die Fachanwältin für Familienrecht erstritt Anfang der achtziger Jahre vor dem Bundesverfassungsgericht das gemeinsame Sorgerecht nichtverheirateter Eltern.

Im Deutschen Juristinnenbund e.V. (djb) ist *Jutta Wagner* seit den 90er Jahren aktiv. Als Präsidentin des djb von 2005 bis 2011 startete sie das Projekt „Aktionärinnen fordern Gleichberechtigung“ und realisierte die Ausstellung „Juristinnen in der DDR“. Zuvor war sie von 1997 bis 2010 Vorstandsmitglied des Landesverbands Berlin und von 1999 bis 2004 dessen Vorsitzende.

Sie ist Mitherausgeberin der FamFR – Familienrecht und Familienverfahrensrecht im Beck-Verlag, seit 2010 Mitglied der Jury des Maria-Otto-Anwältinnen-Preises des Deutschen Anwaltvereins e.V. (DAV) und seit 2011 Mitglied der Jury des Anne-Klein-Frauenpreises der Heinrich-Böll-Stiftung. 2013 verlieh ihr der damalige Bundespräsident Joachim Gauck das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihr ehrenamtliches Engagement.

Dr. Monika Zumstein

zum 75. Geburtstag. Nachdem *Monika Zumstein*, geboren 1944, in ihrer Jugend Ski-Alpin Rennen in der B-Nationalmannschaft fuhr und zehn Jahre in der Textilbranche tätig war, begann sie 1975 ihr Jurastudium an der LMU München. Nach ihrem zweiten juristischen Staatsexamen 1983 promovierte



▲ Foto: djb/AG

Zumstein zum Thema Gentechnologie und war ab 1998 Frauenbeauftragte der juristischen Fakultät der LMU München und stellvertretende Frauenbeauftragte der Universität. Ab 2002 war sie akademische Direktorin, verantwortlich für die Rechtsausbildung der Wirtschaftswissenschaftler*innen, Lehramtskandidat*innen und Nebenfächler*innen.

Im djb war sie über zehn Jahre lang von 1990 bis 2001 Vorsitzende der djb-Arbeitsgruppe zum Thema Gentechnologie. Sie gründete die Zeitschrift des djb (damals noch mit dem Titel „Aktuelle Informationen“) und war von 1991 bis 2000 für diese als Redakteurin tätig. Heute ist sie Vorsitzende der djb-Regionalgruppe München.

Geburtstage

(bis Juli 2019)

70 Jahre

■ Frauke Reeckmann-Fiedler

Notarin a.D.
Berlin

■ Sabine Nikolay-Milde

Richterin am LG
Erlangen

■ Jutta Wagner

Rechtsanwältin und Notarin
Berlin

■ Gisela von der Aue

Senatorin a.D.
Berlin

75 Jahre

■ Hildegard Bodendieck-Engels

Vors. Richterin am LG a.D.
Strande

■ Gerlinde Setz

Vors. Richterin am LG a.D.
Saarbrücken

■ Dagmar Weber

Vors. Richterin am OLG a.D.
Oldenburg

■ Dr. Monika Zumstein

Akademische Direktorin a.D.
Pöcking

80 Jahre

■ Johanna Bacher

Richterin am AG a.D.
Berlin

■ Kristiane Weber-Hassemer

Staatssekretärin a.D.
Frankfurt am Main

85 Jahre

■ Gerlind Wüller

Richterin am BPatG i.R.
München

90 Jahre

■ Antje Thietz-Bartram

Schriftstellerin
Hamburg

Verstorben

(April 2019 – Juni 2019)

■ Dr. Gesine van Randenborgh

Landesverwaltungsdirektorin i.R.
Köln
im Alter von 89 Jahren

■ Ingrid Metzeler

Richterin am AG i.R.
Ratingen
im Alter von 84 Jahren